

Von ritter gotfrid wie er sein weib erlöst.



Herren schweigt vnd höret zu
 Ein hystori ich sagen thu
 Von einem ritter wol erkant
 Der selb was her gotfryd genant
 Darumb so wil ich euch thun kunt
 Was ich von im geschriben sunt
 Do er zu seinen iaren kam
 Der selbig iungling fur sich nam
 Vnd bettet zu allen stunden
 Sünff parer noster den sünff wunden
 Das in got het in seiner hut
 Behüt in vor vnrechtem gut
 Do er nu zu ein ritter wart
 Er tet nach ritterlicher art
 Ward der pest durnierer erkant
 Sein gleich fand man nit in tei lant
 Wo man hoslich solt geparen
 Preis tet man von im erfahren
 Vor fürsten frawen vnd auch hern
 Sein ros kund er wol darzu kern
 Nach preis so fur er in die lant
 Er füret auch in seiner hant
 Ein sper das was wol armes gros

Das sent dick aus den helmen schoß
 Wenn nach seiner scharpfen krone
 Vbt er sich nach preises lone
 Ein ritter im sein tochter gab
 Ezu weib als ich vernommen hab
 Darzu ward im geben ein gut
 Das im hin nach betrübt sein mu
 Das was von ein kloster kommen
 Vnrechtlich hab ich vernommen
 Wenn wer vnrecht gut ynnen hat
 Der selben sele wirt nymmer rat
 Des kam die fiaw in grosse pein
 Sy solt ewig verloren sein
 Gar lange zeit vnd kurtze iar
 Lebte sy mit einander zwar
 Der rytter vnd sein eigen weib
 Der todt kam vnd nam ir den leib
 Vnd tet sy also kurtzlich scheid
 Dem ritter geschach grosses leid
 Das im sein liebes weib was tot
 Des kam der ritter in gros not
 Doch wer got pitt andechtiglich
 Dem selben in gnad got zeigt sich

Der ritter pat got den reichen
 Mit gros andacht tugentleichen
 Das in got hie auff diser erdn
 Vor seinem end lies ynnen werd'n
 Ob nun die sel der frawen sein
 Wer in freuden oder in pein
 O herr durch dein gnad ir hilff thu
 Vnd gib ir herr die ewig ru
 Las ir erscheinen das ewig licht
 O herre got vergis ir nicht
 Wann sy ist deine hant getat
 Dein tot sy teur erarnet hat
 Von dem gebete er nit lie
 Teglichen er da mit vmbgie
 Do er nun so lang trug sein leit
 Do ward von eim turnier geseit
 Von dem ritter wol viertzig meil
 Der ritter begund do hin eil
 Do kamen sy zu einer stat
 Der herz sprach zu dē knechte gar drat
 D3 er eben fragt vnd nit lies
 Vnd sich auch gar pald weisen hies
 Czueinem wirt in eren fest

317
Der gar wol pfleg der fremden gest
Der knecht wol für ein herberg kam
Gar reiche wirtschafft er vernam
Leuten vnd pferden gut gemach
wan dz dem knecht noch eins gebrach
Sah ein pet gros weit vnde lang
Vmb dz selb do gieng ein furchang
Der knecht reit pald hinwider do
Vnd sagt es seinem herren also
In disem haus ist aller rat
Den das ein kind pet darynn stat
Der herr sprach hin ein ich nit reit
Seit die fraw in dem kind pet leit
Die solt man nit ru lan pleyben
Durch er aller frummer weyben
Doch reit er für des wirtes tur
Er sprach her wirt nun get her für
Kunt it nit armer gest pflegen
Der wirt sprach ich hab allwegen
Wirtschafft lang gehalten nach ern
Vn gastüg rittern vnd auch hern
Der her sprach ich schew nu die zeit
Seit die fraw in dem kind pet leit

Der wirt sprach herr es ist mein sun
 Eins mals hat er aus reiten thun
 Nach einer priort so tet man far
 Mein sun wich von in aus der schar
 Gen im reit ein teufflicher man
 Gantz ungeheror als ich verstan
 Sein gsellen reiten mit im hy
 Ein arme sel die furten sy
 Herr do hin zu der ewigen peit
 Secht darwas auch der sunne mein
 Seyner synn als gar vergessen
 Vnd seins mutz also vermessen
 Das er an got doch nit gedacht
 Vnd kein kreutz fur sich het gemacht
 Do er vergas des kreutzes preit
 Mit zorn der teuffel auff in reit
 Vnd so grimmiglich auf in stach
 Das alles das an im zerbrach
 Das do in seinem leibe was
 Do viel er nyder in das gras
 Seit ist er glegen das ist war
 Petris wol lenger dann vier iar
 Man mus in etzen vnd trencken

Herr es mag nyemands erdencken
 Ob er ymer mer werd gesunt
 Der herr sprach zu der selben stund
 Lieber wirt versint er auch sich
 Ja herr er ist noch gar redlich
 Er ist frisch an hertz süß vnd mund
 Last mich in sehen do zestund
 Do der ritter fur das pet trat
 Er sprach iungling weis mir die stat
 Wo du schaden hast genommen
 Ob ich möcht schicken dein frommen
 Der iung sprach do ist vnser hin
 Den herr das nembt in ewern syn
 Ob ir die selben stras auch drabt
 Vnd das ir got im hertzen habt
 Auch sein kreutz zu einem schilt preit
 Anders euch geschicht hertze leit
 Des nachtes er pey dem wirt sas
 Czumorgens do er tranck vnd gas
 Den iungling er senlich ansach
 Wenn er zu seinem vatter sprach
 Wirt ich will nit lenger peitten
 Auch will ich auf die stras reitten

Do er genommen hat schaden
 Ob mir got hulf mit sein gnaden
 Der iungling geit mir die vrlunt
 Meiner frawen sel von irem munt
 Die selbigen zeit ist gefarn
 Diser reisz wil ich nit lenger sparn
 Mein leben oder mein ende
 Das sol sten in gottes hende
 Vnd pflegt mir meines gesinds wol
 Ich zal euch als ich billich sol
 Guter pfand seyt von mir gewert
 Ich las euch mein silber vnd pfert
 Darzu mein kleinat vnd auch golt
 Der wirt sprach her: ich bin euch holt
 wolt ir ewers selbs leibs pflegen
 So last die reis vnder wegen
 Vnd wendent do von ewren mut
 Furwar herr es deucht mich gar gut
 Der rittet sprach das dar ich nicht
 was mir leides darumb geschicht
 wann die senung was also starck
 Sy gieng im durch pein vn sein marck
 Vnd durch alle sein gelider

Von seintem roß trat er nyder
 Er kniet nyder auff einen stein
 Sein gebet was lauter vnd rein
 Wenn er sprach zu allen stunden
 Sunff pater noster den sunff wunden
 Das in got het in seiner hut
 Auch behut vor vnrechtem gut
 Auch sunff dem leiden vnsers hern
 Vnd das in got lies ynen wern
 Dann ob die sele der frawen sein
 Wer in freuden oder in pein
 Vor wein wurden im sein augen nas
 Vmb sein frawen vnd mercket das
 Von dem gebet so lies er gar
 Vnd gieng zu seinem rosse dar
 wenn sein roß wolt er gurten pas
 Do er es gegürt vñ auff sas
 Do reit der selbig ritter stoltz
 Alters einig vor das selb holtz
 Den helm er zu seinem haubt pant
 Das schwere greif er in die hant
 Er hielt ein klein weil das ist war
 Do kam ein reuffel offenbar

In mannes weis geritten dort her
 Von rotem gloh so prant sein sper
 Sein pferd sprang vber manchē stein
 Das feur im aus der nassen scheint
 Do schry der teuffel do aus grymm
 So mit einer vorchlichen stymm
 Das dem ritter so vnuerzeit
 Gar schier wer entwischt sein mähheit
 Der ritter gottes das kreutz auff zoch
 Der teuffel fur vō im vnd floch
 Er sprach ritter las mich frid han
 Du bist der tugenth affrigst man
 Der ritter sprach du pöser geist
 Sag an wenn du es selb wol weisst
 Du pist ewiglichen verlorn
 Vnd zu der ewigen hel erkorn
 Der teuffel erseuffzet vnd sprach
 Ey wie ein pitters vngemach
 Das ich bin von ewig freyden
 Zu ewiger pein gescheiden
 Hat lucifer wider got gethan
 Do hab ich wenig schuld dar an
 Höre mich edler ritter wert

Stos wider ein dein eigen schwert
Dein kreutz hat mich vberwunden
Vnd dein gepet zu der stunden
So pind dein roß auf disen plan
Kumm her ich will dich sehen lan
Dar zu in disem holen perck
Do sichst du wunderliche werck
Vnd auch die yemerlichen not
Die dein fraw teglich leit vnd hot
Tu wiltu anders volgen mir
Do pey so will ich raten dir
wenn du wirst sehen leut stechen
Die sper auf einander prechen
Die seind dir all ser wol bekant
wenn an des helmes assen pant
Du sichst auch trincken vnd essen
Du solt alles nit vergessen
was sy thun vnd auch beginnen
wilt mit leib vnd sel von hinnen
Er volgt dem teuffel nach in perck
Do sach er wunderliche werck
Do sach er gar manigen stecher

Vnd so vil det sper zu preehen
 Sy waren dem ritter wol bekant
 Maniger in pey dem namen nant
 Vnd schrien do aus lautter stymm
 So gar mit vorchtiglichem grymm
 wol her her gotfrid precht ein sper
 Der ander bracht im ein schön pfer
 Sein manheit her in leicht erstritten
 Das er wer mit in geritten
 Het im der teuffel nit gewert
 Mit dem er aber furbas fere
 Sand er ein wol bereyten tisch
 Darauff stunde wilpiet vnd visch
 wolt mit in essen vnd trincken
 Do thet im der teuffel wincken
 Mit einem vngesüßen schlag
 Das er vor im auf der erd lag
 Der here sprach sag auff die trew dein
 Solle das schimpf oder ernst sein
 Der teufel sprach ich thus vmb das
 Das du dich furan hütst dest pas
 Mer wiltu ye nit volgen mir
 Diser schleg mangel gib ich dir

Sy tetten aber weitter hin gan
Was sahen sy do vor in stan
Eyn tisch der vil schon bereit was
Mit kostlicher speis on all mas
Sy sprachen all ist her gotfryt
Der herr sprach gern wer es syt
Wan ir habt gar ein guten koch
Der teufel sprach yamert dich noch
Alhie nach meiner kuchen speis
Den an schleg so wirt nymand weis
Sy gingen aber fürbas zu hant
Der ritter so manigen tantz fant
Er sach so wunniglich meyen
Auch zu vorderst an dem reyen
Do sach er vnder diser schar
Sein liebe frawen auch her far
Vor wunder er kaum genas
Das sy so gar recht schön was
Do sy des ritters ward gewar
Sy wand ir hend vnd raust ir har
O herr gotfryd werder ritter
Num ist mein leiden erst pitter
Vor ist es gewesen einfeltig

Erst so ist es taussent speltig
 Wie hat euch begriffen gots zorn
 Habt ir ewr langs gepet verlorn,
 Vnd ir des todes seit gefreyt
 Vnd mit leib vnd sel hynen seyt
 Er sprach du liebste frawe mein
 Wie geren wolt ich pey dir sein
 Wann ich vor nie gesehen hon
 Am dein leib also grosse schon
 Sy sprach tret ein wenig darpas
 Das ir der kurtzweil nit werd nas
 Ein ackerleng er hinder sich trat
 Do warf sy auf ir wehe wat
 Das ferer allenthalt von ir schlug
 Mit glenster vnd gros ongefug
 Recht als zwelff stedel auf erden
 Die all angezündet werden
 Der ritter erschrack also ser
 O ewiger got vnd auch her
 Der durch vns tot vnd marter lie
 Zer: teil ir dein erparnung mit
 Der durch vns leid gar offenbar
 Auf erd vierthalt vnd dreissig iar

Er sprach du liebste frawe mein
Warumb ist so pitter dein pein
Sy sprach wolt ir nuch mercken eben
Mir ward ein hab zu euch geben
Die nam mein vater mit gewalt
Vnrechtlich von ein kloster palt
Das kloster heist zu pertingen
Des mus mir ymer misselingen
Wenn ich klag meiner sele nichte
Sy ist verlorn vnd gantz entwich
Er sprach wenn ich dir helfen kunt
Das du von der not wurst gesunt
Die hab wolt ich wider geben
wer es deinen kinden eben
Er sprach wolcens mein kind nit thon
Ieh geb in iren teil dar von
Vnd wolt dir helfen aus der not
Darumb geb ich mein teil durch got
In ein geistlich ordn wil ich farn
Ob ich vnser sel moecht bewarn
Des gib ich euch mein stetze treu
Sy sprach es mußt mich ymer rew
Das ir hic berürt meine hant

Wan ir wüet von stand an verprañt
 Wenn ir mir zu helffen begert
 Piet mir dē knopff an ewrem schwert
 So will ich euch dar an schreyben
 Vnd lat es mit nicht beleyben
 Wen ir müst sust auch in die pein
 Ewig mit mir verloren sein
 Sein schwertz knopfe er ir do pot
 Vor hitz vnd auch vor grosser not
 Ward er do bald verschmoltzen gar
 Bis auf das kreutz das ist war
 Sy sprach secht an vnser freyden
 Die wir armen teglich leyden
 Vnser sich eytel nateren sein
 Was mā vns von tranck schencket ein
 Das ist eytel schwebel vnd pech
 Darumb dencket das es geschech
 Halt an mir ewer ritterlich treu
 Das dise pein nit fall auff ew
 Das euch nit greiff der bitter tot
 Der vns inn sünden grifen hot
 Den sy also vor im verschwant
 Do er ir grosse not erkant

Der ritter also greifen war
 Sein part vnd auch sein schönes har
 Der teuffel furt in wider dar von
 Do sand er noch sein pferd do stan
 Do ers nun hin gebunden het
 Auch sprach der teuffel an der stet
 Ritter danck got dem herren dein
 Hilff vnd gnad die er dir tut scheine
 Der pot mir zu dir her kommen
 Nun hastu gar wol vernommen
 Das soltu mercken gar eben
 Wilt ir helffen zum ewig leben
 So weistu wol das vnrecht gut
 Do dein hertz synn vnd darzu muet
 Lange zeit hat vmb gepeteten
 Wiltu volgen meinen retten
 Dardurch du den her bist gefarn
 Wiltu des purgers sun bewarn
 Se hin die pux mit der salben
 Streiche ims an allenthalben
 Ine gotes namen dreystunde
 So wirt er bald wider gesunde
 Der ritter widerumb heim reyt

Czu seim gesind vud wirt geffheit
 Der ritter doch das nit enlies
 Er tet was in der teuffel hies
 Vnd salbet den iungling dreistunt
 Do ward er pald wider gesunt
 Darnach der ritter zu land reit
 Heim mit all sein kinden gemeit
 Teilt et sein hab vnd auch seim gut
 Also gar mit mennlichem mut
 Dem kloster er do widet gab
 Die hub als ich vernommen hab
 Auch gab er in zins darzu
 Das hat er von der sel nutz thu
 Er gab sein kindn irn teil dauon
 Mit dem seinem so tet er gon
 In ein kloster des grawen ordn
 Ein leyen pruder was er wordn
 Do er nu in dem kloster was
 Drey tage als ich von im las
 Seiner frawn sel erschein im drat
 Schön in einer schne weissen wat
 Do er sy sach vnd plicket an
 Er meinet es wer maria fran

Er viel ir nyder zu fusse
 Do lachet die sel so süsse
 Sy sprach wer meinst der ich seyn
 Sag mir lieber erlöser mein
 Dein tugent mag nyemand schreyben
 Bist gesegnet ob allen weyben
 Vnd gottes muter maria
 Schöne ros von ierarchia
 Sy sprach zu im mein lieber man
 Ich bin dein weib wol getan
 Durch dein hilff gebet vñ auch steror
 Bin ich erlöst von ewig feror
 Gesegen dich got lieber pul
 Czu himel do ist vnser stul
 Czu himel will ich peitten dein
 Im dritten iar solt pey mir sein
 Die sel also vor im verschwant
 Vnd fur gen himel alzu hant
 Der rittet lebt in hertikeyt
 Im kloster vertreib er sein zeit
 Bis in got nam aus dem ellent
 Damit hat das gedicht ein ent

The first of these is the
 the second is the
 the third is the
 the fourth is the
 the fifth is the
 the sixth is the
 the seventh is the
 the eighth is the
 the ninth is the
 the tenth is the
 the eleventh is the
 the twelfth is the
 the thirteenth is the
 the fourteenth is the
 the fifteenth is the
 the sixteenth is the
 the seventeenth is the
 the eighteenth is the
 the nineteenth is the
 the twentieth is the
 the twenty-first is the
 the twenty-second is the
 the twenty-third is the
 the twenty-fourth is the
 the twenty-fifth is the
 the twenty-sixth is the
 the twenty-seventh is the
 the twenty-eighth is the
 the twenty-ninth is the
 the thirtieth is the
 the thirty-first is the
 the thirty-second is the
 the thirty-third is the
 the thirty-fourth is the
 the thirty-fifth is the
 the thirty-sixth is the
 the thirty-seventh is the
 the thirty-eighth is the
 the thirty-ninth is the
 the fortieth is the
 the forty-first is the
 the forty-second is the
 the forty-third is the
 the forty-fourth is the
 the forty-fifth is the
 the forty-sixth is the
 the forty-seventh is the
 the forty-eighth is the
 the forty-ninth is the
 the fiftieth is the
 the fifty-first is the
 the fifty-second is the
 the fifty-third is the
 the fifty-fourth is the
 the fifty-fifth is the
 the fifty-sixth is the
 the fifty-seventh is the
 the fifty-eighth is the
 the fifty-ninth is the
 the sixtieth is the
 the sixty-first is the
 the sixty-second is the
 the sixty-third is the
 the sixty-fourth is the
 the sixty-fifth is the
 the sixty-sixth is the
 the sixty-seventh is the
 the sixty-eighth is the
 the sixty-ninth is the
 the seventieth is the
 the seventy-first is the
 the seventy-second is the
 the seventy-third is the
 the seventy-fourth is the
 the seventy-fifth is the
 the seventy-sixth is the
 the seventy-seventh is the
 the seventy-eighth is the
 the seventy-ninth is the
 the eightieth is the
 the eighty-first is the
 the eighty-second is the
 the eighty-third is the
 the eighty-fourth is the
 the eighty-fifth is the
 the eighty-sixth is the
 the eighty-seventh is the
 the eighty-eighth is the
 the eighty-ninth is the
 the ninetieth is the
 the ninety-first is the
 the ninety-second is the
 the ninety-third is the
 the ninety-fourth is the
 the ninety-fifth is the
 the ninety-sixth is the
 the ninety-seventh is the
 the ninety-eighth is the
 the ninety-ninth is the
 the hundredth is the